

## Mit Mini-Team chancenlos

Auf gerade einmal sechs Spielerinnen konnte Trainer Elvir Hodzic beim Spiel seiner 2.-Liga-Frauen von Volley Pizol gegen Näfels zurückgreifen. Aufgrund der diversen krankheits- und verletzungsbedingten Absenzen blieben ihm und dem Team nur wenige Optionen, auf die individuellen Stärken der Glarnerinnen zu reagieren. Und so taten sich die Pizölerinnen insbesondere mit den starken gegnerischen Aufschlägen schwer. Zwar gelang es Volley Pizol immer wieder, die eigenen Qualitäten, etwa in Feldabwehr und Angriff, in den Vordergrund zu stellen. Leider fehlt es im dezimierten Team zu oft an der Konstanz, wie Hodzic nach dem Spiel resümierte: «Wir haben gute Serien gezeigt und Näfels unter Druck gesetzt. Nach Punktverlusten haben wir uns aber oft zu schwer getan, den Ball zurückzuerobern und das Spiel wieder an uns zu reissen.» Nach umkämpften vier Sätzen ging der Sieg letztlich mit 3:1 an das Heimteam. Volley Näfels verkürzte damit den Abstand auf die auf Tabellenrang 7 gelisteten Pizölerinnen auf vier Zähler. Im nächsten Heimspiel Volley Rätia am kommenden Dienstag, 27. Februar, wird sich Pizol bemühen, den Vorsprung wieder auszubauen. Bleibt zu hoffen, dass Hodzic bis dahin wieder mehr Spielerinnen im Kader zur Verfügung stehen werden. (sbu)

### Volley Näfels 1 – Volley Pizol 1 3:1 (25:19, 18:25, 25:15, 25:23)

Glarus. – Spield. 105 Min. – SR Schmucki/Weckmann. Volley Pizol: Buddendick, Honegger, C. Horni, Lippuner, Moreno, Wieland.

## Pflichtsieg für Walenstadt

Am Dienstag konnten die Stadtner 3.-Liga-Volleyballerinnen nach drei Niederlagen in Folge endlich wieder auswärts einen Sieg verbuchen. Gegner war der Tabellenletzte March II, und die Favoritenrolle klar auf Seiten der Gäste aus Walenstadt. Der erste Satz zeigte diesen Umstand überdeutlich, denn die Gastgeber wurden mit 25:11 regelrecht überfahren. Im zweiten Satz jedoch gelang es March II, sich massiv zu steigern, und Walenstadt fiel in der ersten Hälfte der Versuchung zum Opfer, das eigene Spiel dem des Gegners anzupassen. Zu spät kam die Wende und der Satz ging knapp verloren. Dank dieses Weckrufes und auch dank verstärkter Aufstellung durch die Einwechslung der routinierten Schwestern Nadia und Michaela Wildhaber liessen die Stadtnerinnen nichts mehr anbrennen in den Sätzen drei und vier. Somit holte sich der VBC Walenstadt drei wertvolle Punkte, was die Umstände nach dem Match etwas milderte, sprich die kalte Dusche sowie der mühsame Heimweg via Kerenzerberg, des geschlossenen Tunnels wegen. (bwe)

### VBC March 2 - VBC Walenstadt 1:3 (11:25, 25:23, 15:25, 17:25)

Sieben. – Spieldauer 89 Minuten. – SR Demiéville. Walenstadt: Bruggmann, Brühlmann, Cappellari, Gantner, Gröger, Vögele, M. Wildhaber, N. Wildhaber, Yilmaz.

## Auf einen Blick

### FUSSBALL

#### Kollegger verlässt Thusis-Cazis

Jan Kollegger wird seine Trainertätigkeit beim 3.-Ligisten Thusis-Cazis – Gegner von Sargans, Bad Ragaz, Walenstadt und Flums – im Sommer aus persönlichen Gründen beenden. Kollegger hatte die aktuell im 1. Rang klassierte Mannschaft in der Winterpause der Saison 2010/2011 übernommen und sieben Jahre betreut. Für die Nachfolge konnte mit Dominic Nauli eine vereinsinterne Lösung gefunden werden. Nauli trainierte erfolgreich diverse Juniorenteams und gilt als Stütze des Fanionteams.



Verdiente Ehre: Das neue Gym-Ehrenmitglied Reini Schmid, umrahmt von Kassierin Livia Buchli (links) und Co-Präsidentin Fabia Lendi.

## Reini Schmid ist neues Ehrenmitglied

An der 13. Hauptversammlung der Gymnastik Vilters haben die Mitglieder ein intensives Jahr Revue passieren lassen. Reini Schmid wurde für seinen unermüdlichen Einsatz zum Ehrenmitglied gewählt.

**M**it Fotos und Videos auf dem Beamer bekamen die anwesenden Aktivmitglieder an der Hauptversammlung der Gymnastik Vilters einen Rückblick aufs letzte Jahr. Die Turnerinnen haben ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr hinter sich. Allen voran die heimische Schweizer Meisterschaft, welche der Verein in der Sporthalle Badrieb in Bad Ragaz organisierte. Ein weiteres Highlight war die einwöchige Reise nach Norwegen an die «World Gym for Life Challenge». Während Co-Präsidentin Fabia Lendi und die Technische Leiterin Simona Hinder dem Jahresrückblick eine Stimme gaben, liessen sich die Mitglieder an den Bildern auf der Leinwand und im Kopf erfreuen.

Speditiv und ohne grossen Diskussionsbedarf handelte der Vorstand die Traktanden durch. Jahresberichte und -rechnung, Budget, Wiederwahlen und das Übliche wurden genehmigt. Vanessa Birri und Fabia Lendi bleiben als Präsidentinnen weiterhin im Amt. Auch im neuen Jahr hat der Verein wieder einige Höhepunkte auf dem Programm. Eines davon ist der Auftritt an der Gymotion, welches bereits an diesem Wochenende ansteht. Dazu kommen einige Spezialauftritte. Wettkämpfe organisiert Gymnastik Vilters heuer keine.

#### Schmid bleibt Gym Vilters treu

Grosse Freude bescherte am Abend im Restaurant Ilge die Vergabe der Ehrenmitgliedschaft an Reini Schmid. Er hat 23 Jahre als Leiter fungiert und diese

Tätigkeit im letzten Jahr abgegeben. Auch von seinen weiteren Aufgaben in Organisationskomitees, Pressearbeiten, der Sportverein-t-Kommission und als J&S-Coach wurde er verabschiedet. Über Jahre hat er jeweils mit Engagement angepackt und den Verein mit Herzblut unterstützt. So darf Schmid nun als Ehrenmitglied auf die vergangenen intensiven und mit guten Erinnerungen bestückten Jahre zurückblicken. Er wird dem Verein gemäss eigener Aussage in Zukunft treu bleiben.

Für ein Nachessen vor dem «ernsteren Teil» sorgten Benno Guntli und das «Ilge»-Team mit Saltimbocca und Zubehör. Nach Abschluss der Hauptversammlung liessen es sich einige Mitglieder nicht nehmen, auf das alte und auch neue Jahr sowie das neue Ehrenmitglied anzustossen. (pd)

## Vilters an der Gym-Motion

Am kommenden Samstag, 24. Februar, rocken rund 400 Turnende das Zürcher Hallenstadion. Mit dabei auch Gymnastik Vilters.

Dort, wo sonst die ZSC Lions dem Puck nachjagen oder Helene Fischer ihre atemberaubenden Auftritte hinlegt, präsentieren sich am kommenden Samstag, 24. Februar, wiederum einige der besten Turnvereine des Landes zu Livemusik des Christoph Walter Orchestra an der «Gymotion». Die Mitwirkenden bewegen sich an der diesjährigen Ausgabe in verschiedenen Musikepochen, wie zum Beispiel den «Roaring Twenties», den wilden Siebzigern oder den ausgeflippten Achtzigern. Passend dazu sorgen zwischendurch die drei Berner «Giele» von Starbugs Comedy fürs Training der Lachmusikeln.

Die Athletinnen und Athleten der Nationalkader Kunsträumen Männer und Frauen sowie Rhythmische Gymnastik dürfen an der besonderen Turnshow des Schweizerischen Turnverbandes ebenfalls nicht fehlen.

### Regionale Teilnehmerinnen

Aus dem Sarganserland ist Gymnastik Vilters im Hallenstadion zu sehen. 18 junge Frauen präsentieren den Showtanz zu den Zwanzigerjahren. Mit passendem Outfit und passender Frisur begeistern sie mit Tanz und Akrobatik zur Livemusik. An der «Gymotion» teilzunehmen, ist für die Vereine neben der Ehre auch mit viel Aufwand verbunden. In kurzer Zeit müssen sie ein neues Programm einstudieren und die Projektgruppen einen gemeinsamen Nenner finden. (sl)

**Mitwirkende:** STV Balgach (Gymnastik), STV Kriessern (Stufenbarren), DTV Laupersdorf (Aerobic), BTV Luzern/STV Rickenbach (Sprünge), FSG Morges (Schaukralle), Gruppe Ticino (Gerätekombination), STV Rickenbach (Barren), TSV Rohrdorf (Reck), Gym Vilters (Gymnastik), Welsch Master Team (Gerätekombination), STV Wettingen (Boden), Yverdon Amis-Gym (Sprünge), Showgruppe (Gymnastik und Tanz), Nationalkader Kunsträumen Frauen/Männer und Rhythmische Gymnastik – Spezialgäste: Starbugs Comedy, Spin Six – Musik: Christoph Walter Orchestra. – Gesang: Nelly Patty, Yasmin Meguid, Jesse Ritch, David Morell. – Vorspielmusik: Getu Flachtaal.

## Bässler knapp an SM-Medaille vorbei

Der für den Skiverband Sarganserland Walensee laufende Mario Bässler hat an den U14/U16-Schweizer-Meisterschaften im Langlauf die Medaille nur um 5,5 Sekunden verpasst. Marius Danuser lief in Zwiesel auf Rang 13.

### von Christian Weder

182 Athletinnen und Athleten nahmen an den Schweizer Meisterschaften der Unter-14- und Unter-16-Jährigen beim Einzelwettkampf in der freien Technik teil. Die zweieinhalb Kilometer lange Rundstrecke in Sedrun im Bündner Oberland war in einem hervorragenden Zustand. Die Kategorie U16 Knaben musste drei Runden laufen, und Mario Bässler lag nach der ersten Runde in der vierköpfigen Spitzengruppe auf Platz 2. Nach der zweiten Runde lag Bässler auf Platz 4, mit 4,3 Sekunden Rückstand auf das Podium. Er konnte diesen Rückstand nicht mehr wettmachen und wurde Vierter. In der gleichen Kategorie belegte Lars Nigg den 43. Rang mit einem Rückstand von 3:31 Minuten.

In der Kategorie U14 klassierte sich als bester SSW-Läufer Yannick Bässler auf Platz 30, mit einem Rückstand von 2:28 Minuten auf den Sieger. Samuel Maes wurde 33., Flavio Durrer 35. und Jonas Hörl 36. In der Kategorie U12



Vierter: Mario Bässler.

verpasste Gabriel Maes das Podium knapp um zwölf Sekunden.

### Mit Staffel sehr zufrieden

Beat Jäger, Chef Nordisch beim SSW, zeigte sich mit seinen Athleten bei der anschliessenden Staffel sehr zufrieden. «Sie sind alle eher über Erwarten gelaufen», so Jäger erfreut. Mario Bässler ging als Startläufer bei Schneefall in die Spur und übergab als Sechster. Lars Nigg lief die 16. und Samuel Maes die 22. Abschnittszeit. «Es war ein toller Anlass, man kann dem OK von Sedrun nur gratulieren für diesen Anlass», so Jäger weiter.

Die Medaillenübergabe am Samstagabend fand in einem mehr als würdigen Rahmen in der vollen Sedruner Mehrzweckhalle statt. Nach dem Nachessen gab es eine tolle Tanzdarbietung der Gruppe «Moovies», die dann den Athleten bei der Preisübergabe Spalier stand. Eindrücklich die tolle Ambiance, als alle 182 Athleten jeweils auf die Bühne gerufen wurden, und vor allem als zweimal die Schweizer Nationalhymne für die Medaillengewinner abgespielt wurde.

### 13. Rang für Marius Danuser

Bei den Continental-Rennen (Alpenländer-Cup) im deutschen Zwiesel durfte sich der Bad Ragazer Marius Danuser über 15 Kilometer klassische Technik über einen guten 13. Rang freuen. Beim Klassisch-Sprint konnte er sich im Prolog nicht unter den besten 30 einreihen. Das Skatingrennen über 20 Kilometer beendete er als 17. ebenfalls in den Top 20. «Mit diesen Resultaten bin ich zufrieden, nun stehen am kommenden Wochenende die Rennen in Zweisimmen an», so Danuser.

Dajan Danuser wurde im Sprint-Prolog 53., über 15 Kilometer klassisch 28. und Skatingrennen belegte er den ausgezeichneten 15. Platz. Er war dabei sechs Sekunden schneller als sein Bruder Marius und lag nach zehn Kilometern als Achter sogar in den Top Ten. Im FIS-Continental-Cup-Zwischenklassement belegt Marius Danuser den 34. und Dajan Danuser den 45. Rang.